

„Wir leben noch“

Nach dem desaströsen Ergebnis bei der Kommunalwahl blickt die Orber SPD voraus

Bad Orb (ez). Im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Bad Orb standen im Haus des Gastes die Ehrungen langjähriger Mitglieder. Ehrenstadtverordnetenvorsteher und Ortsvereinschef Heinz Grüll begrüßte Mitglieder und Gäste, darunter den neuen Vorsitzenden der SPD Main-Kinzig, Ronneburgs Bürgermeister Andreas Hofmann. Grüll freute sich, dass viele Mitglieder dem Ortsverein auch in schweren Zeiten treu geblieben sind. Sein besonderer Gruß galt Walter Woll und Kurt Schüssler, die dem Bad Orber Ortsverein seit über 60 Jahren die Treue halten.

„Die SPD ist im Bund und in der Regierung aktiv und im Land Hessen unverzichtbar. Im Main-Kinzig-Kreis ist die SPD federführend“, sagte Grüll. „Und wir in Bad Orb leben auch noch. Mit Fleiß und Aktivitäten werden wir wieder nach oben kommen, und mit euer aller Hilfe wird auch die SPD Bad Orb wieder kräftig und stark werden.“ Heinz Grülls besonderer Dank galt der SPD-Stadträtin Annemarie Meinhardt und ihrem Einsatz als Ansporn zum Weitermachen.

Bei der Kommunalwahl auf neun Prozent abgestürzt

Einen Willkommensgruß sprach auch Fraktionsvorsitzender Ulrich Hofacker. Dabei ließ er auch den Stimmenverlust der Bad Orber SPD bei der Kommunalwahl vom März nicht außen vor, bei der die Sozialdemokraten um satte zwölf Prozentpunkte von 21,1 auf nur noch neun Prozent abgestürzt waren. Die Fraktion schrumpfte von vormals sieben auf nur noch drei Stadtverordnete zusammen: „Das ist kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Wir sind in der Opposition angekommen und fleißig dabei, Anträge zu stellen. Einige sind auch schon durchgegangen“, sagte Hofacker.

Mit der beabsichtigten Bürgerbefragung habe es zwar nicht geklappt. Doch auch die federführenden Fraktionen CDU und FWG



Die geehrten Mitglieder der SPD Bad Orb mit Stadträtin Annemarie Meinhardt und dem neuen Vorsitzenden der SPD Main-Kinzig, Andreas Hofmann (links).

FOTO: ZIEGLER

stünden zum Tourismusstandort und zur Belegung der Kur. Die SPD habe auch angestoßen, einen möglichen Umzug der Stadtverwaltung vom jetzigen Standort in der Frankfurter Straße in das Alte Rathaus zu prüfen, „falls es finanziell möglich ist“, ebenso, dass das ehemalige Kaufhaus einer vernünftigen Nutzung zugeführt werde. „Wir arbeiten weiter“, sagte Hofacker, „auch in einer kleinen Kerngruppe, mit Annemarie Meinhardt als Stadträtin. Sie arbeitet über das Maß für Ehrenamtliche hinaus. Wir sind da, und es geht weiter. Ich bin zuversichtlich, dass es gut weitergeht.“

Dank und Anerkennung für Grüll und Meinhardt

Im Namen des Ortsvereins und der Fraktion bedankte sich Ulrich Hofacker mit einem Präsent bei Heinz Grüll für dessen 20-jährige Tätigkeit als Stadtverordnetenvorsteher: „Das ist kaum zu toppen.“ Grüll habe Arbeit über das übliche

Maß hinaus geleistet, sowohl für die Stadtverordnetenversammlungen als auch in Gremien und Ausschüssen. „Das habe ich gern gemacht“, erklärte der Ehrenstadtverordnetenvorsteher.

Annemarie Meinhardt sprach darüber, dass ihr die politische Arbeit viel Spaß mache. „Es ist quasi mein Hobby.“ Als Rentnerin könne sie sich auch zeitlich gut einbringen. Sie bedauerte, dass die Politik nicht in der Lage sei, auch Arbei-

”

Das ist kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Wir sind in der Opposition angekommen und fleißig dabei, Anträge zu stellen.

SPD-Fraktionschef Ulrich Hofacker
über das schlechte Abschneiden bei der Kommunalwahl

tern oder Angestellten, die nicht im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, eine Arbeitsplatzgarantie zu geben, wenn sie Land- oder Bundestagsmandate wahrnehmen. Dafür könne sich die SPD doch mal einsetzen, ging ihre Bitte auch in Richtung des neuen Unterbezirksvorsitzenden. Für Bewerber wäre das sicher hilfreich.

Werbepanner für Unternehmen am Salinenplatz

Michael Schell, der seit November 2020 in Bad Orb lebt, betreut die Homepage der Bad Orber Sozialdemokraten. Demnächst erscheine dort die Rubrik „Anne meint“, in der Annemarie Meinhardt Hintergründe zu Beschlüssen im Stadtparlament für die Bevölkerung verständlich erklären werde und die Unterschiede zwischen freier Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung darlege. Michael Schell stellte auch seine Idee vor, die noch weißen Felder des Bauzauns am Salinen-

platz mit Werbepannern für Bad Orber Unternehmen zu gestalten. Dafür würde er schöne Aufnahmen aus dem Kurpark zur Verfügung stellen, die dann mit den Logos versehen werden könnten.

Die Ehrungen langjähriger Mitglieder nahm dann Unterbezirkschef Andreas Hofmann vor. Zunächst stellte er sich und seinen sozialdemokratischen Werdegang vor. „Es ist wichtig, dass es mit der SPD weitergeht und dass wir uns von schwierigen Zeiten nicht abschrecken lassen. Wir wollen inhaltlich überzeugen. Wir sind eine Arbeiterpartei. Wir packen an, wir informieren. Kernpunkt ist der Zusammenhalt.“ Weiterhin ging er auf den gerade geschlossenen Koalitionsvertrag mit der CDU im Main-Kinzig-Kreistag ein: „Eine große Koalition mit vielen sozialdemokratischen Themen.“ Mit einem Augenzwinkern meinte er im Rahmen der Ehrungen zu Heinz Grüll: „Wir beide haben etwas gemeinsam: Radfahrer haben viel Ausdauer.“

„Wir brauchen Menschen wie dich“, sagte Hofmann zu Michael Schell, den Mitbegründer der Wohnungsbaugenossenschaft „Preiswertes Wohnen“, die mit dem Ehrenamtspreis des Main-Kinzig-Kreises ausgezeichnet wurde.

- GEEHRTE GENOSSEN -

64 Jahre in der SPD:

Hermann Huth

61 Jahre:

Michael Schell

60 Jahre:

Kurt Schüssler

55 Jahre:

Bernd Bauer

50 Jahre:

Dieter Weber, Benno Zwirlein

45 Jahre:

Wilhelm Hemer, Hannelore Kress

35 Jahre:

Wolfgang Markstedt

30 Jahre:

Johanna Lotz, Jovan Basara

25 Jahre:

Dieter Scholze

20 Jahre:

Heinz Grüll

10 Jahre:

Helga Krämer, Ulrich Hofacker